

**Nr. 334 | Grabinschrift (Kalkstein)**

Datenbank ID: 119

Inv.-Nr.: 638, verloren

Galsterer 1975 Nr. 233

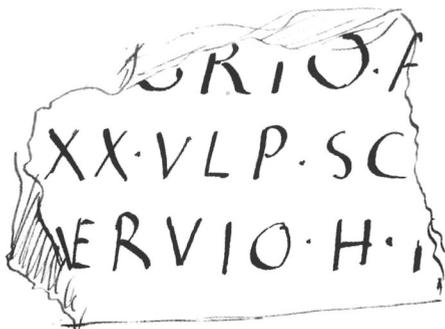
AO: verloren

FO: Köln; Aachener Straße zwischen Aachener Tor und Friedhof Melaten (also wohl nördlich der Straße), 1902. Einzelfund.

Maße: 28 cm x 33 cm x 5 cm (Angaben laut Inv.-Buch)

Allseitig abgebrochenes Fragment einer Platte.

[ - - - ] orio • A [ - - - ] / [ - - - ] leg(ionis) • X]XX Ulp(iae) •  
sc [ - - - ] / [ - - - ] Nervio • h(eres) • f(aciendum) [c(uravit)]



(Den Totengöttern). Dem - - - orius A - - -, der in der 30. Legion Ulpia (als - - - diente). - - - Nervio (?), sein Erbe, hat (das Grabmal) anfertigen lassen.

Als Cognomen ist Nervio in Noms nicht verzeichnet. Sowohl Nervius wie Minervius existieren als Nomen. Möglich ist auch, daß an dieser etwas ungewöhnlichen Stelle „[civi] Nervio“ stand und der „heres“ nicht benannt war. Nomina auf „-orius“ sind etwa Honorius und Victorius, wovon letzteres auch im Rheinland gut belegt ist.

Dat.: 2. Jh.

Literatur: Erwähnt bei Klinkenberg 1906, 296.

**Nr. 335 | Grabinschrift (Kalkstein)**

Datenbank ID: 737

Inv.-Nr.: 91,186

Galsterer IV Nr. 9

AO: Köln RGM

FO: Köln; Richard-Wagner-Str. 47, 1991. Aus einem Grab im südöstlichen Teil des Grabbezirks Aachener Straße, unweit des Grabes mit dem Achillespokal. Leider konnte der Fundkontext wegen Einsturzgefahr nicht beobachtet werden.

Maße: 36 cm x ca. 40 cm x 6 cm

Fragment. Ein Teil des rechten Randes erhalten. Sonst unregelmäßig abgebrochen.

- - - / [ - - - ] nti / [ mil(iti) ? ] leg(ionis) • XXX •  
U(lpiae) • V(ictricis) / [ - - - ] ori • cos / [ - - - ] A [ - - - ]



Für - - - ns, Soldat der 30. Legion Ulpia Victrix, Stallmeister des Statthalters.

Die Ergänzung der Inschrift hat von Z. 2 auszugehen, wo vor dem (fehlenden) L in „leg(ionis)“ noch der Rang des Soldaten angegeben war. Vermutlich stand hier „miles“ – wohl eher als „veteranus“ oder Centurio. Der Legionär war aus Xanten zum Stab des Statthalters kommandiert worden. Seine Funktion, von der nur die beiden letzten Buchstaben erhalten sind, war entweder die eines „strator“ (= Stallmeister des Statthalters) oder eines „stator“ (= ein Funktionär der Justizverwaltung mit Polizeiaufgaben; siehe dazu Domaszewski-Dobson 35 u. 39; Haensch, Capita, 35). Ein „stator“ aus der „cohors I Latobiorum“, der bei